

Aargauer Zeitung

FAHRWANGEN

«Unerwartete Honorar-Nachforderung»: Der Ausbau des Schulstandorts kommt teurer zu stehen als erwartet

Die regionale Sekundar- und Realschule (SeReal) in Fahrwangen soll auf das nächste Semester hin starten: Für die Bevölkerung ist im Oktober eine Informationsveranstaltung zur Kostensituation geplant.

Michael Hunziker

01.09.2023, 05.00 Uhr



Für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage in Fahrwangen haben die Stimmberechtigten im September 2021 einen Baukredit von 13,3 Millionen Franken bewilligt.

Bild: mhu

Dass der Zeitplan ambitioniert ist, der Kreditrahmen strapaziert werden kann, war klar. Welche Entwicklungen aber auf die Gemeinde zukommen,

welche Anstrengungen zusätzlich geleistet werden müssen, war in diesem Ausmass nicht vorhersehbar. Trotz aller Bemühungen und Massnahmen: Beim Umbau des Bezirks- und Varielschulhaus in Fahrwangen zeichnet sich eine Kostenüberschreitung ab. Der Ausbau zum regionalen Standort für die Sekundar- und Realschule (SeReal) wird also teurer als erwartet.

Das Vorhaben sei von Beginn weg unter Druck gestanden, hält Gemeindeammann und Baukommissionspräsident Patrick Fischer in der neusten Ausgabe von «fazit – Fahrwanger Zitiig» fest. Er erwähnt die seinerzeitige Projektübergabe vom Planerteam an das Ausführungsteam, bei der nicht alles reibungslos klappte. Auch nach dem Baustart Ende 2022 kam es beim komplexen Vorhaben zu Unvorhergesehenem, Kapazitätsengpässen, längeren Lieferfristen und weiteren Verzögerungen.

Zwar schien es mit vereinten Kräften und zusammen mit der Schule erst noch möglich, die Mehrkosten durch Sparbemühungen weitgehend zu kompensieren, so Fischer. Die Hoffnung, dass der Kredit eingehalten werden könnte, habe sich mit einer «unerwarteten Honorar-Nachforderung» des Planerteams Anfang Juni jedoch leider abrupt zerschlagen.

Höhe der Überschreitung noch nicht absehbar

Fischer macht keinen Hehl daraus, dass der Gemeinderat diese Nachforderung als nicht rechtens erachtet. Das Problem bei Nichteintreten sei allerdings, dass bei einer

Vertragsauflösung «zur Unzeit» die fristgerechte Umsetzung des gesamten Schulhaus-Projekts gefährdet wäre. Dieses Risiko habe der Gemeinderat nicht eingehen wollen und sei deshalb mit einem Kompromissvorschlag an das Planerteam gelangt.

«Die Verhandlungen sind aktuell auf gutem Weg und es zeichnet sich eine Lösung des Konflikts ab», hält Fischer fest. «Somit sollte der Abschluss der Bauarbeiten bis im Januar gelingen und der Start der SeReal in Fahrwangen auf das nächste Semester klappen, aber zu höheren Kosten als geplant.»

Wie hoch die Kreditüberschreitung ausfallen werde, sei zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar, «da noch grosse Ausschreibungen laufen», fügt Fischer an. Genaueres könne an der

Patrick Fischer ist Gemeindeammann und Baukommissionspräsident.

Bild: cis

Informationsveranstaltung gesagt werden, die am Montag, 23. Oktober, geplant ist und an der die Bevölkerung über den Projektstand und die Kostensituation ins Bild gesetzt wird.

Die Baukommission werde sich bis zum Abschluss für ein gutes Gelingen dieses Umbaus einsetzen, hebt Fischer hervor, «damit dem Frust über die finanzielle

Entwicklung schon bald die Vorfreude auf eine tolle, moderne Schule folgen kann».

Personal für Start in neue Ära ist bekannt

Rückblick: Die Gemeinde verlor nach dem Entscheid des Kantons im Sommer 2022 zwar den Standort der Bezirksschule an Seengen. Im Gegenzug erhielt Fahrwangen aber die regionale Sekundar- und Realschule mit Schülerinnen und Schülern aus Meisterschwanden, Sarmenstorf und Bettwil. Um den notwendigen Schulraum zur Verfügung stellen zu können, ist der Ausbau zum SeReal-Standort aufgegleist worden.

Im September 2021 genehmigte die ausserordentliche Gemeindeversammlung den Baukredit von 13,3 Millionen Franken für die Sanierung und Erweiterung der beiden Schulhäuser – mit deutlicher Mehrheit und nach einer intensiven Diskussion, etwa zur steigenden Verschuldung. Im Jahr zuvor hatte sich bereits eine grosse Mehrheit der Bevölkerung in einer Referendumsabstimmung zum Planungskredit und damit zum Projekt «SeReal» ausgesprochen.

Auf dem Schulareal laufen die Bauarbeiten.

Bild: mhu

Momentan ist für die Schule ein Provisorium eingerichtet in der Metzgerhalle. Aufgeschlagen wird das neue Kapitel dann im Februar 2024: Neben den drei Kindergarten-Abteilungen und neun Primarschulklassen werden auch zehn Abteilungen in der regionalen Sekundar- und Realschule unterrichtet.

Inzwischen ist laut Gemeindeammann Fischer das Personal bekannt für den Start. Alle Vertragsverhandlungen hätten abgeschlossen werden können. Katharina Bryner (Primar) und Adrian Hofer (SeReal) sind für die Schulleitung verantwortlich, für den Bereich der Schulverwaltung sind es Esther Kaufmann (Primar) und Karin Peitrequin (SeReal). In Arbeit ist überdies die neue, gemeinsame Website von Primar- und Oberstufe.